

DAS PRIVATE PROJEKT

Der erste Eindruck zählt, genauso wie der erste Happen im Restaurant. Er lässt sich kaum mehr revidieren. Die Psychologie lehrt, dass das Gehirn meist nur eine Zehntelsekunde braucht, um über Menschen, Situationen oder Dinge ein Urteil zu fällen. Das betrifft auch die lebendigste Visitenkarte, die es gibt – den Vorgarten. Diese Eintrittspforte ist eine Botschaft an die Mitwelt, ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt. Sie sagt sehr viel aus über die Menschen, in deren Leben man hinter diesem Garten tritt.

Sympathischer Empfang: Der „Aufstieg“ zum Haus wird gegliedert, die Breite der Stufen variiert und die Pflanzen laden zum „Verschnaufen“ ein.

Projekt und Fotos: Heumann/Gary Rogers



DAS AMUSE-GUEULE DES GÄRTNERS



1

Spielerisch geht es Richtung Eingangstür, rechts und links flankiert durch einen Mix aus Eibenwolken und Buchsformationen, blühenden Stauden und Gräsern.
Projekt: Heumann



2

Rot blühen nicht nur die Gartenhortensien. Die Lieblingsfarbe der Hausherrin findet sich auch in den Solitären von *Acer campestre* 'Bloodgood' mit ihrem roten Laub und im roten Austrieb der wintergrünen *Photinia*-Hecke.

DAS AMUSE- GUEULE DES GÄRTNERS

TEXT Petra Reidel

Der Vorgarten ist das Amuse-Gueule des Gärtners, der hoffentlich genauso dekorativ angerichtet ist, wie diese Gaumenfreude. Dieses Appetithäppchen kommt in guten Restaurants ungefragt auf den Tisch und genauso ungefragt präsentieren sich viele Vorgärten. Wer durch urbane Siedlungen läuft, hat sie im Blick, ob gewollt oder ungewollt. Groß ist meist die Freude des Betrachters, wenn es im Vorgarten bunt zugeht, das Wasserspiel plätschert, Insekten summen und Harmonie zu spüren ist.

1 Anspruchsvolle Situationen

Die Gestaltung einer Zugangssituation ist jedes Mal eine individuelle Herausforderung. Es müssen nicht nur die baulichen Gegebenheiten, sondern auch der Stil der Bewohner sowie eine lebenspraktische Ausführung berücksichtigt werden. „Als ich mir zum ersten Mal die Zufahrt, den Zugang zum Haus und das gesamte Grundstück angesehen habe, wusste ich, dass das eine planerische Herausforderung wird“, erinnert sich Mirja Gula, Landschaftsarchitektin bei der Thomas Heumann GmbH in Weinstadt-Beutelsbach.

Für die Umgestaltung brauchten die Bauherren dann auch Mut, viel Altes musste weichen. Der Vorgarten gewann an Lebendigkeit und der hintere Garten erfuhr eine Aufwertung. „Der seitliche Zugang, der gleichzeitig auch Vorgarten ist, war ehemals mit einer schmalen steilen Treppe ausgestattet. Hier brachten wir durch das Spiel mit verschiedenen Materialien und Ebenen mehr Leichtigkeit in die Gestaltung“, erläutert Gula. Unterschiedlich hohe Treppenpakete aus Betonstufen wechseln sich nun ab mit gepflasterten Podesten. Auch die Breite der Stufen variiert und gliedert den Hang nach dem anthrazitfarbenen Zugangstor in überwindbare Einheiten.

„Die unterschiedlichen Breiten erzeugen ganz bewusst eine optische Spannung und bremsen den Blick nach oben, denn es gibt hier allerhand zu entdecken“, beschreibt Gula. In Cortenstahlrahmen gefasste Muschelkalkmauern stellen auf der untersten Ebene die nötige statische Sicherheit her und sind gleichzeitig eine Hommage an die Weinbergmauern der Umgebung. Nach diesem kleinen Vorplatz geht es spielerisch Richtung Eingangstür, rechts und links flankiert durch einen Mix aus immergrünen Gehölzen wie Eibenwolken und Buchsformationen in Kombination mit blühenden Stauden und Gräsern.

In den großzügig dimensionierten Cortenstahlbeeten finden die Pflanzen ausreichend Wurzelraum. Durch die Immergrünen und die Gräser ist auch der Winteraspekt berücksichtigt. Der Vorgarten beeindruckt durch die pflanzliche Abwechslung. Auch wenn dies keine natürliche, sondern eine planerisch gestaltete Vielfalt aus Eichblatthortensien, Rosen, Scabiosen, Margeriten, Lavendel, Salbei, Frauenmantel, Iris-Arten und Geophyten ist, wird diese von Insekten und anderen Tieren angenommen. So sonnen sich etwa die Eidechsen gerne auf den warmen Cortenstahlrahmen, um als wechselwarme Tiere ihren Körper auf die notwendige Temperatur zu bringen. Das Mischungsverhältnis aus Materialität und Pflanzung, in welchem die Landschaftsarchitektin das traditionelle Weinbergthema modern und elegant über viele Höhenmeter nach unten deklinierte, ist absolut stimmig.

2 Kein Klassiker

Dieser Vorgarten in Stuttgart gehört nicht zu den Klassikern unter den Vorgärten, denn in diesem Fall ist nur der Stellplatz dem öffentlichen Auge zugänglich. Danach erfolgt das Eingangstor und führt bereits in einen privaten Gartenraum.

„Die Dame des Hauses äußerte den Wunsch nach einem kleinen intimen Platz vor der Eingangstüre, wo sie sich einfach mal

geschwind in aller Ruhe hinsetzen kann. Deshalb steht hier auch die filigrane Holzbank, die zugleich noch den praktischen Nebeneffekt bietet, dass auch volle Einkaufstaschen kurz abgestellt werden können“, erläutert Andreas Käßlinger, Prokurist und Leiter der Abteilung Gartenbau bei der Otto Arnold GmbH in Leinfelden-Echterdingen. Diese Gestaltung zeigt, dass selbst Vorgärten dem Blick neugieriger Nachbarn auf ästhetische Art und Weise entzogen werden können.

„Die Lieblingsfarbe der Hausherrin ist Rot und diese bilden wir im kompletten Pflanzenspektrum ab. Die beiden Ahorn-Solitäre *Acer campestre* 'Bloodgood', die jeweils die Gebäude der Nachbarschaft fast komplett ausblenden, tragen rotes Laub. Die hohe blickdichte und wintergrüne *Photinia*-Hecke ist in ihrem Austrieb rot und die Gartenhortensien unterstreichen die Farbgebung im Sommer mit ihren üppigen ballenförmigen Blüten“, erläutert Käßlinger den Pflanzplan, der im Frühling mit rotblühenden Geophyten seinen ersten Zauber verbreitet.

Zusammen mit dem Eingangstor und einem Sichtschutz aus einer Holzverblendung, der sich ganz ähnlich auch im Terrassenbereich findet, entsteht eine sehr private Innenhofsituation, wie man sie aus Spanien kennt. Die Muschelkalkplatten, die auch im Inneren des Gebäudes als Bodenbelag und in den Bädern liegen, ziehen sich in Bahnen und wie zufällig verlegt mit einem gefälligen Fugenbild vom Stellplatz bis in den Vorgarten. Ein Ginkgo, unterpflanzt mit Lampenputzergras und Waldsteinien, sorgt zusammen mit einer dichten Hortensienreihe direkt vor der Hauswand für attraktives Auftaktgrün und einen Willkommensgruß beim Öffnen der Autotüre.

Ein weiterer Stellplatz mit Wildpflaster entstand vor den Garagen. Bambuspflanzen geben immergrüne Struktur und verblenden den Zugang zum Technikraum, der sich in einer der Garagen ►



Eine Lösung der Otto Arnold GmbH: Der Vorgarten wird durch Hecke und Tor zum privaten Raum. Die Muschelkalkplatten ziehen sich in Bahnen vom Stellplatz bis in den Vorgarten.
Projekt und Fotos: Arnold



3

Nicht jeder Kunde will einen Bauerngarten – in diesem Beispiel fand Grimm eine Lösung für einen Bauherrn, der sich eine sehr puristische Lösung wünschte.



Den strengen Buxusformen setzte Grimm große Tuffs mit Chinaschilf der Sorte *Miscanthus sinensis* 'Gracillimus' entgegen. Sie sorgen für ein wenig Lockerheit.

▷ zusammen mit den Müllboxen befindet. Am Abend und auch nachts leitet ein indirektes Beleuchtungssystem Hausherren und Besucher sicher zum Eingang. Die Gartenplanung entstand zusammen mit Fuchs, Wacker. Architekten BDA im Zuge des Hausumbaus. „Wir arbeiten seit Jahren sehr eng und vertrauensvoll zu-

sammen“, freut sich Käßlinger auch über diese Beauftragung, die immer mit viel kreativer Planungsfreiheit verbunden ist.

3 Steinreich und trotzdem reizvoll

Die Gartenexpertinnen Susanne Folz und Arnika Rebitzer der Grimm garten gestalten GmbH in Hilzingen sind echte Pflanzenfreaks. Und dennoch gibt es Kundenwünsche, die sich nicht umkehren lassen, wie das folgende Beispiel zeigt.

„Der Kunde wollte einen geradlinigen puristischen Vorgarten, ich habe zu mehr Natürlichkeit geraten und so kam es zu dieser Art von Gestaltung“, erinnert sich Folz. Die Planerin kombinierte Steine und Pflanzen zu einem ansprechenden Konzept, das so auch dem Kundenanspruch der Pflegeleichtigkeit entspricht.

„Ich suchte einen Natursteinschotter aus, der aufgrund seines Farbspiels keine Eintönigkeit aufkommen ließ. Zudem wählte ich verschiedene Körnungen bis hin zu kleinen Findlingen und bildete auf diese Art und Weise ein natürliches Flussbett nach“, erläutert Folz ihre Entscheidung für den weiß gebänderten Alpenkalk.

Als Wege zur Haustüre gibt es zwei stufenlose Zugänge: Einmal Betonsteinplatten, die direkt von der Straße zum Eingang führen sowie der direkte Durchgang von der Garage kommend. Die verschiedenen großen Buchskuben gliedern den Vorgarten in schwebende grüne Quadrate und unterstreichen die klaren Linien. Für ein bisschen Lockerheit innerhalb all dieser architektonischen Formen sorgen große Tuffs mit Chinaschilf der Sorte *Miscanthus sinensis* 'Gracillimus'. Mit nur einem Rückschnitt im Jahr benötigen auch sie kaum Pflege. Das Cortenstahlbeet gleicht das Gefälle der Garagenzufahrt aus und spiegelt den roten Farbton der Hausfront. Die dachförmig gezogene Amerikanische Spitzeiche (*Quercus rubra*), die im Herbst mit ihren roten Blättern zum Hingucker wird, passt perfekt ins dezente und dennoch aparte Farbkonzept. „Heute würde ich sicherlich Eibenkuben wählen, da der Buchsbaumzünsler den Aspekt der geringen Pflege leider zunichte macht“, überlegt Folz.

4 Bunter Willkommensgruß

Pure Lebendigkeit strahlt der farbenfrohe gestaltete Vorgarten einer Doppelhaushälfte aus. Eigentümer und Gäste gelangen über einen sehr natürlich wirkenden



4

Gelungene Lösung für eine ganz klassische Aufgabe: Die Gestaltung des Vorgartens einer Doppelhaushälfte. Gewünscht war hier eine „lebendige Gestaltung“.

schwungvollen Weg aus Porphyrkleinsteinpflaster zur Haustür. Gewichtige Porphyrrplatten-Rohlinge mit bruchrauen Vorderseiten überwinden in Stufenform und geschickt gegliedert durch zwei Podeste den Höhenunterschied.

„Die Kunden wollten eine lebendige Bepflanzung mit einem einladenden Blick, und zwar von innen nach außen und auch umgekehrt, da sich im Erdgeschoss direkt hinter dem Vorgarten ein Praxisraum befindet“, beschreibt die Planerin Arnika Rebitzer. Dies ist auch der Grund für die kleine Kiesfläche mit einer Sitzstufe aus Holz, direkt vor der Terrassentür. Sie bietet natürlichen unsversiegelten Raum zum Luftholen zwischen den Patiententerminen. Die Findlinge waren vor der Umgestaltung Teil des hinteren Gartens und fanden hier ihre Wiederverwendung. Das war den Besitzern sehr wichtig, denn die in Baden-Württemberg nur noch sehr seltene Schwarze Mörtelbiene nutzte dort diese Felsen bereits, um ihre Nester anzukleben. Damit war auch klar, dass dieser Vorgarten jede Menge Nektarsammelstellen über einen langen Zeitraum im Jahr bieten musste.

„Ich versuchte alle diese Wünsche zu verwirklichen, was letztendlich zu einer

verspielten und in jeder Hinsicht lebendigen Pflanzenkombination führte“, so Rebitzer. Deshalb steht hier als Hausbaum auch eine von Andreas Ibendorf, dem Pflanzengestalter der Firma Grimm, empfohlene sehr üppig blühende *Exochorda serrata* 'Snowflake', die als Hochstamm gezogen und mit weißen Blüten im Frühling einer Birne recht ähnlich ist. Ein buntes Ensemble aus Lavendel, Taglilien, Mädchenauge, Fettehenne, Iris-Arten, Prachtkerzen und Gräsern geleitet mit farbenfrohen Blüten sowie unterschiedlichsten Blattformen und Grüntönen zum Hauseingang. Hier werden die Bewohner und Gäste vom wunderbaren Duft der dunkelvioletten Rose 'Cardinal de Richelieu' empfangen.

Die verwendeten Pflanzen und Gehölze sind alle resistent gegen Trockenheit, weshalb keine Bewässerung eingebaut ist. Allerdings wurde die Bepflanzung am Anfang mit Lava abgemulcht, um die Verdunstung zu reduzieren. Sträucher wie der Chinesische Zwergflieder, eine Ölweide und Portugiesischer Kirschlorbeer sorgen für den notwendigen Sichtschutz. Die optische Abtrennung des Carports übernimmt ein Blauregen. Dieser Vorgarten spricht alle Sinne des Be-

trachters an und sein Aussehen verändert sich ganz bewusst im Laufe der Jahreszeiten.

Die Anerkennung von außen triggert Menschen besonders, sie ist wie ein Lebenselixier. Das erste „Außen“, welches ein bebautes Grundstück preisgibt, ist der Vorgarten. Ihm sollte deshalb eine besondere Planungsaufmerksamkeit zuteil werden. Dann sorgt das Ergebnis für viel Anerkennung, garantiert! 🌱



Gewichtige Porphyrrplatten-Rohlinge mit bruchrauen Vorderseiten überwinden in Stufenform und geschickt gegliedert durch zwei Podeste den Höhenunterschied.